

17. Rehabilitationswissenschaftliches Symposium, 04. 11.2016



Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation (LBR)

Spyra, K.¹, Radoschewski F.M.¹, Lay W.¹, Zander, J.²

¹ Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft, Abteilung Rehabilitationsforschung

² Deutsche Rentenversicherung Bund, Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik



1. Hintergrund:

Qualitätssicherung der Rentenversicherung in der beruflichen Rehabilitation

2. Inhalt:

Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation (LBR):

- Entwicklungsetappen
- Konzept
- Ergebnisse

3. Zusammenfassung und Ausblick

1. LBR als Instrument der Qualitätssicherung



- Qualitätssicherung ist eine gesetzliche Aufgabe der Reha-Träger
- Seit Ende 90er Jahre umfassendes QS-Programm der DRV in der medizinischen Rehabilitation
- Seit mehr als 10 Jahren Aufbau der QS in der beruflichen Rehabilitation (LTA)
 - Teilnehmerbefragung nach beruflichen Bildungsleistungen („Berliner Fragebogen“)
 - Sozialmedizinischer Status nach beruflichen Bildungsleistungen
 - Ergebnis (Abschluss) der beruflichen Bildungsleistungen
 - Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation (LBR)

1. LBR als Instrument der Qualitätssicherung



Ausgangssituation

- Vielfältige Leistungsarten (Ziele, Konzepte und Inhalte, Dauer)
 - Vielzahl von Leistungserbringern
 - Keine einheitliche Abschlussdokumentation
 - Keine RV-trägerübergreifende Transparenz zur qualitativen Ausgestaltung des Reha-Prozesses
- Entwicklung einer Klassifikation zur Dokumentation der unterschiedlichen Leistungselemente eines Reha-Prozesses
(europaweite Ausschreibung der Deutschen Rentenversicherung)

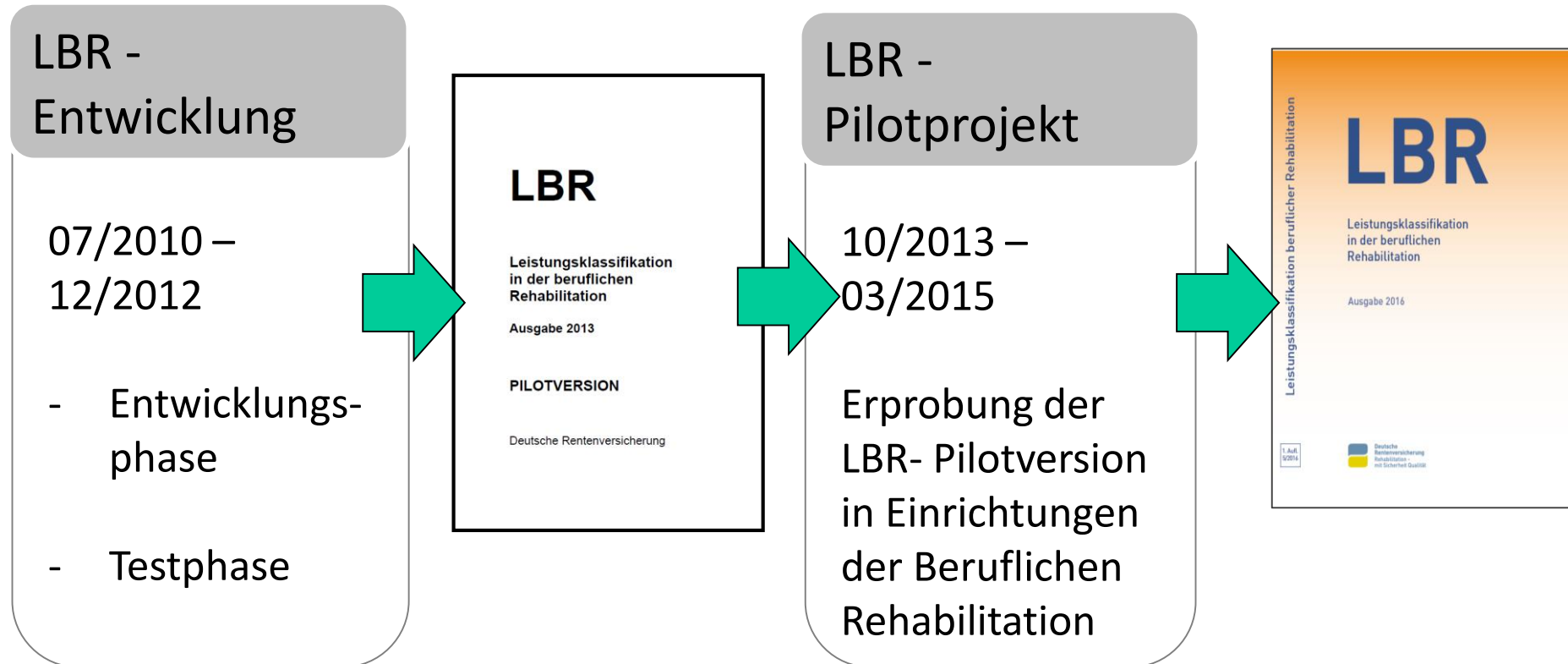
1. LBR als Instrument der Qualitätssicherung



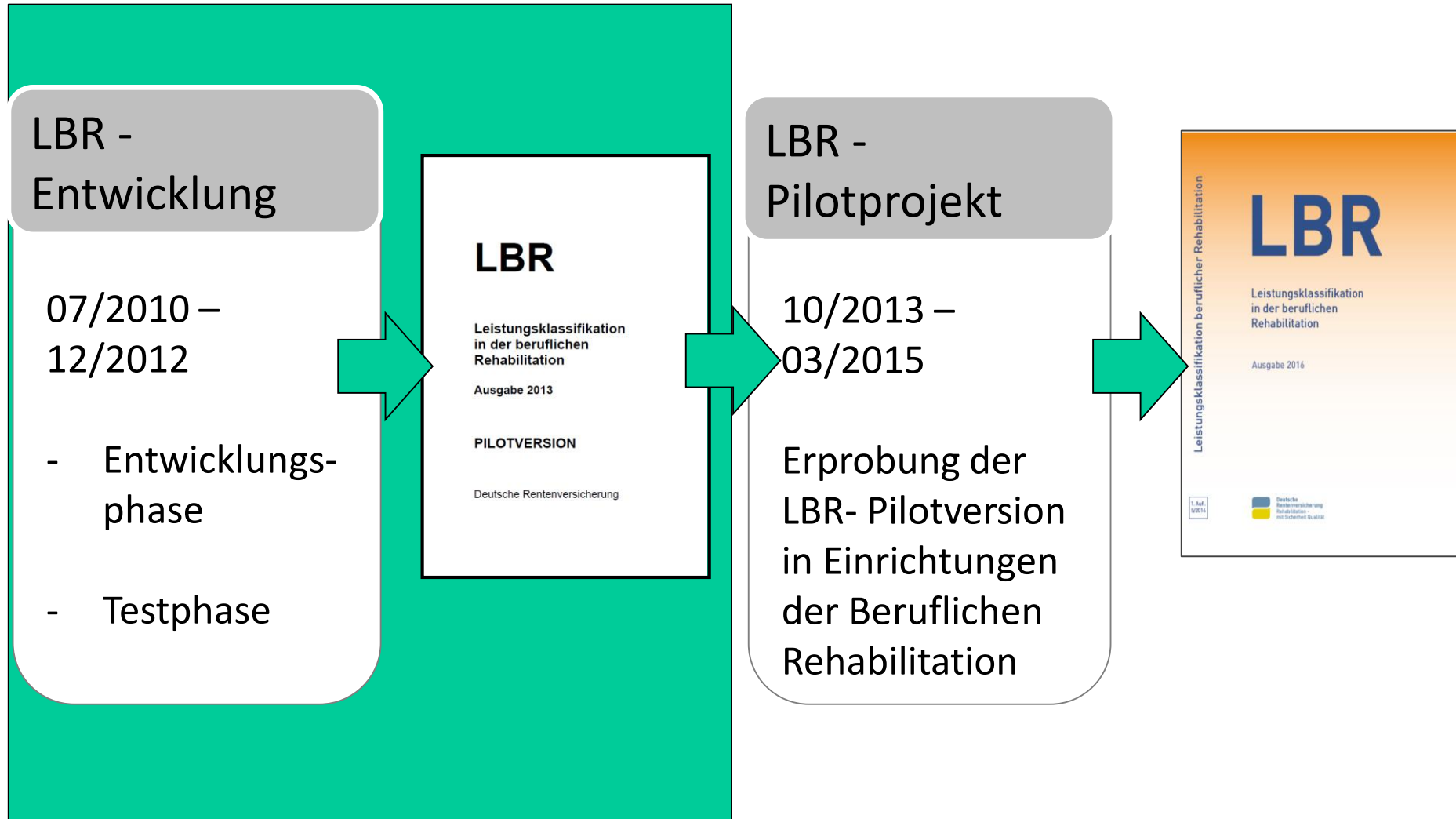
LBR: Klassifikation von Leistungen in der beruflichen Rehabilitation, die über Qualitätsmerkmale einheitlich beschrieben sind

- Ermöglicht teilnehmerbezogene Dokumentation von Leistungen
- Leistungen können damit einheitlich erfasst und ausgewertet werden
- Reha-Einrichtungen und RV-Träger erhalten Auswertungen der Leistungsdokumentationen in Form von einrichtungsbezogenen Qualitätsberichten
- Ergebnisse der QS-Berichte fließen in das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement

2. Entwicklungsetappen der LBR



2. Entwicklungsetappen der LBR



2.1. LBR - Entwicklungsprojekt

Juli 2010

Mai 2012

Dezember 2012

Konzept-
/Entwicklungsphase

Testphase

1. Bestimmung d. Geltungsbereiches
 2. Internationale Literaturrecherche
 3. Bestandsaufnahme
 4. Klassifikationsentwurf
 5. Anwenderbefragung, Workshop
- Überarbeitung → Version 2.0

LBR

Leistungsklassifikation
in der beruflichen
Rehabilitation

Ausgabe 2012

Version 2.0

Deutsche Rentenversicherung

2.1 LBR - Entwicklungsprojekt

Juli 2010

Mai 2012

Dezember 2012

Konzept-
/Entwicklungsphase

Testphase



1. Testung in 27 beruflichen Bildungseinrichtungen
Dokumentation möglichst vieler, aktuell erbrachter Leistungen, mit LBR-Code
 - Vollständigkeit,
 - Handhabbarkeit
 - adäquate Leistungsbeschreibung (QM)
 - Expertentreffen
2. Weitere Präzisierung → LBR-Pilotversion

2.2 Konzept und Aufbau – Beispiel Pilotversion

Kompetenzorientierung!

LBR

Leistungsklassifikation
in der beruflichen
Rehabilitation

Ausgabe 2013

PILOTVERSION

Deutsche Rentenversicherung

Kapitel	Bezeichnung
A	Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung
B	Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung
C	Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen
D	Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss
E	Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss
F	Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat
G	Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)
H	Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training
K	Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen
L	Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen
M	Leistungen zur Integrationskompetenz
N	Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen
P	Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation

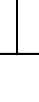
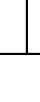
2.2 Konzept und Aufbau – Beispiel Pilotversion

A010 Aufnahmegespräch

Qualitätsmerkmale	
Ziel der Leistung:	systematische Erhebung aller relevanter Faktoren zur Erfüllung der Aufnahmekriterien und Abbau von Ängsten in Bezug auf die Teilnahme in der Einrichtung
Berufsgruppe: Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Psychologe, Ergotherapeut, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Arbeitspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur gesundheitlichen und psychosozialen Situation, zum beruflichen Werdegang, Qualifikationen, Vermittlungshemmnissen, Kompetenzen und Ressourcen, Klärung der Motivation, der beruflichen Situation sowie der Belastbarkeit
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

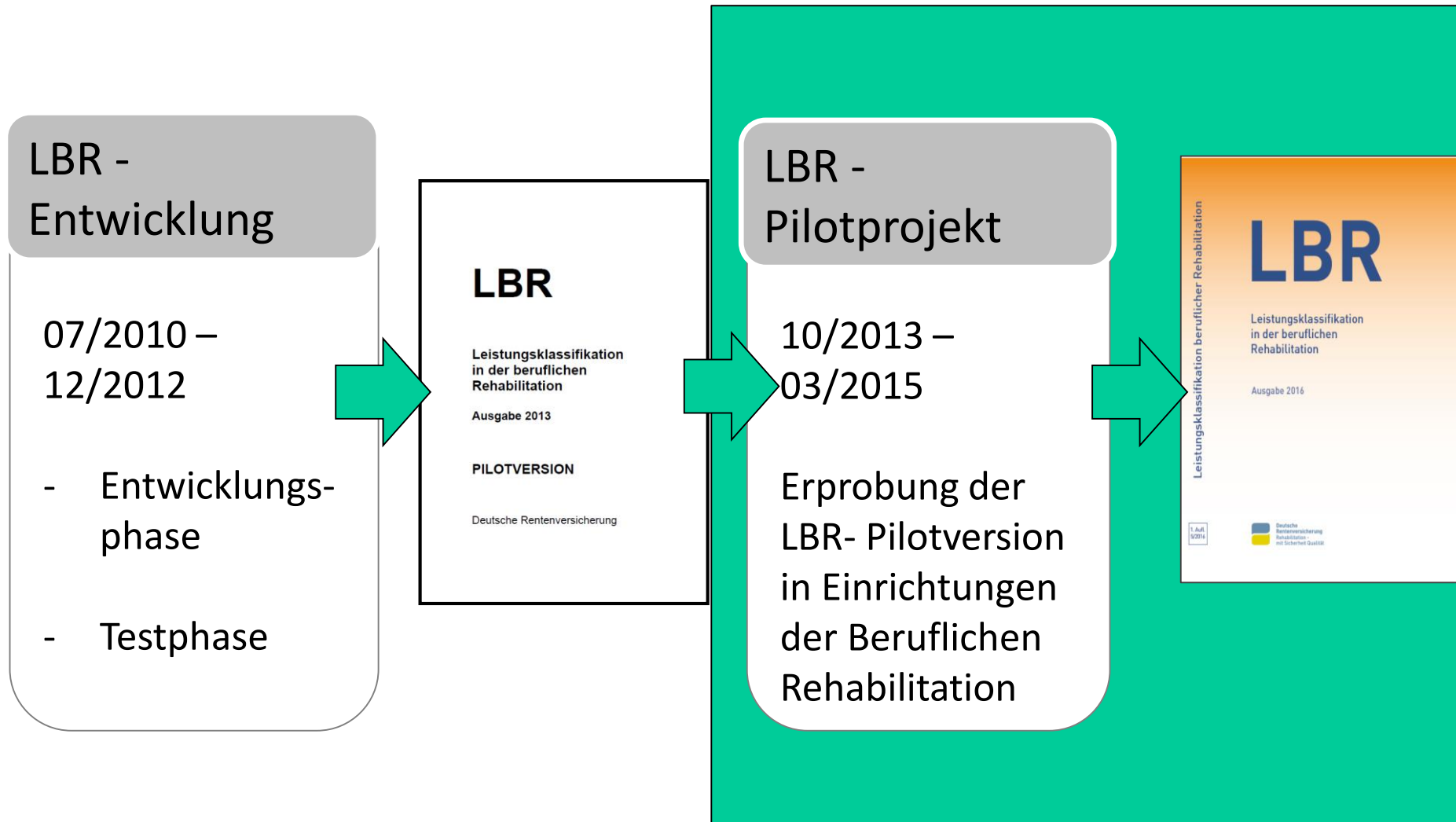
2. LBR – Pilotversion: Codierung



Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
									
	A	0	1	0	D	0	0	1	A

Art der Leistungserbringung	Beschreibung	Code
einzeln	1 TN	A
Kleingruppe	2 - 8 TN	B
Erweiterte Kleingruppe	9 - 15 TN	C
Gruppe	16 - 25 TN	D
Großgruppe	> 25 TN	E
begleitetes Selbstlernen	E-Learning, Fernunterricht	F
Projektlernen, (-arbeit, Simulation, Planspiel) – einzeln	1 TN	G
Projektlernen (-arbeit, Simulation, Planspiel) – Kleingruppe	2 - 8 TN	H
Projektlernen (-arbeit, Simulation, Planspiel) – Erweiterte Kleingruppe	9 - 15 TN	K
Projektlernen (-arbeit, Simulation, Planspiel) – Gruppe	16 - 25 TN	L

2.3 Die Erprobung der LBR



2.3 Die Erprobung der LBR



Ziele des Pilotprojektes:

- Testung der Pilotversion durch praktische Anwendung: rehabilitandenbezogene Leistungsdokumentation
- Erkennen von Schwachstellen, möglichen Problemen
- Überarbeitung
- Vorschläge für eine möglichst aufwandsarme Leistungsdokumentation
- Vergleichsgruppenanalyse
- Rückmeldekonzeppt

2.3 Die Erprobung der LBR



10/2013

Vor- bereitung

- ❖ Rekrutierung
- ❖ Entwicklung Erhebungsinstrumente
- ❖ Manualerstellung
- ❖ Einführungsveranstaltung

Erfassungs- /Dokumentations- phase

- ❖ Dokumentation der Leistungen durch die teilnehmenden Bildungseinrichtungen

Leistungsbezeichnung	LBR-Code	Dauer	Anzahl	Art

- ❖ Dokumentation der Vorgehensweise und Erfahrungen (Einrichtungsfragebogen)
- ❖ Tel. Beratung der Einrichtungen

03/2015

Auswertung

- ❖ Leistungs-dokumentationen
- ❖ Einrichtungsfragebogen zu Erfahrungen
- ❖ Stellungnahmen, Zusatzschreiben, Hotline-Fragen



- ❖ Ableitung von Optimierungsbedarf
- ❖ Überarbeitung zu einer Version 2015/16

2.3 Auswertungsstrategie LBR-Pilotprojekt



(1) Leistungsdokumentationen

- Makroebene: Nutzungsverhalten:
 - Kapitel, Art der Leistungserbringung, Dauer der Leistung
 - Maßnahme- oder verlaufsspezifische Muster
- Feinanalysen:
 - Nutzung der einzelnen Leistungscode
 - Verteilung Art der Leistungserbringung und Dauer
- Nicht codierte Leistungen

(2) Einrichtungsberichte, Hotlinefragen, Zusatzschreiben

- Kategorisierung der qualitativen Daten
 - Themen- und Überarbeitungskatalog
 - Diskussion

(3) Zusammenführung der Ergebnisse, quantitativ + qualitativ

→ Diskussion 

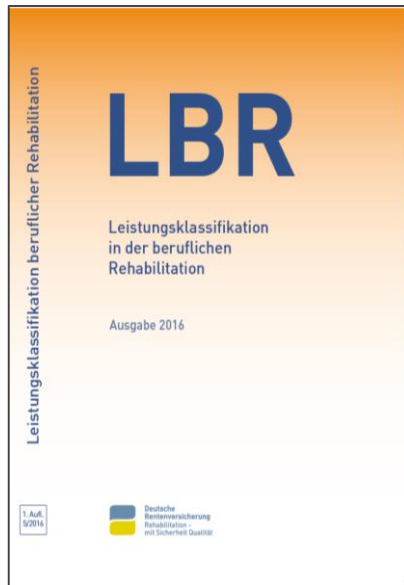
(4) Präzisierung der LBR

2.3 Ergebnisse LBR-Pilotprojekt

- Breite Nutzung der Codes der Kapitel,
- Datenqualität: Verbesserung der Dokumentationshinweise erforderlich
- organisatorische Schwierigkeiten bei der Umsetzung, aber auch: Entwicklung einer Routine
- hoher Zeitaufwand

Überarbeitung:

- Präzisierungen bestehender Codes
- Aufnahme neuer Leistungen (n=4)
- Streichung oder Zusammenfassung von Codes
- Überarbeitung der Register
- Überarbeitung der Dauer-Kategorien
- Präzisierung + Vereinfachung der Dokumentationsregeln, Entwicklung eines Katalogs mit Häufigen Fragen, Antworten, mit Beispielen



642 Leistungen
13 Kapitel

- Einführung
- Dokumentationshinweise
- Kurzfassung der Leistungsklassifikation
- Häufige Fragen und Antworten
- Ausführliches systematisches Verzeichnis
- Glossar
- Alphabetisches Register
- Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche

6. Zusammenfassung und Ausblick



Mit der LBR liegt erstmals ein Instrument zur einheitlichen Abbildung des Leistungsgeschehens bei beruflichen Bildungsleistungen vor.

- Vereinheitlichung von Begrifflichkeiten im Bereich LTA
- einheitliche Abschlussdokumentation möglich
- erstmals RV-trägerübergreifende Transparenz über die qualitative Ausgestaltung des Reha-Prozesses
- Einrichtungen können individualisiertes + differenziertes Leistungsgeschehen abbilden
- QS-Berichte der DRV für das interne QM



Unser Dank gilt zuerst und vor allem:
den teilnehmenden Bildungseinrichtungen, die
mit großem Aufwand und Engagement

- die LBR in ihre Teams getragen,
- sie diskutiert,
- sie ausprobiert,
- kritische Fragen gestellt und
- Ideen formuliert haben.

Allen Zuhörerinnen und Zuhörern:
Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Reserve

1. Rahmenbedingungen der Entwicklung



- (Neues) Reha-Modell

Kompetenzorientierung

- Schlüsselkompetenzen
- Fachkompetenz
- Gesundheitskompetenz
- Integrationskompetenz

- Generelle Entwicklung beruflicher Bildung und Weiterbildung
- Bisherige Differenzierung der Leistungsarten (Reha-Statistik)
- Dokumentationsroutinen der Maßnahmeträger

3. Rahmenbedingungen

Handlungskompetenz

- Schlüsselkompetenzen
- Fachkompetenz
- Gesundheitskompetenz
- Integrationskompetenz

(Neues) Reha-
Modell

Klassifikation
LBR

Bisherige
Differenzierung der
Leistungsarten
(Reha-Statistik)

Generelle
Entwicklung
beruflicher Bildung und
Weiterbildung

Dokumentations-
routinen
der
Maßnahmeträger

Kompetenzorientierung
Modularisierung

Überarbeitung und Präzisierung

- Präzisierungen bestehender Codes
- Aufnahme neuer Leistungen (n=4)
- Streichung oder Zusammenfassung von Codes
- Überarbeitung der Register
- Überarbeitung der Dauer-Kategorien
- Entwicklung eines Katalogs mit Häufigen Fragen, Antworten, mit Beispielen



5. Schwierigkeiten bei der Codierung



Dauer der Leistungen (Bsp.):

- Wunsch, auch Kurzkontakte zu codieren
- Codiereinheiten nicht passend
- Wegezeiten, Wartezeiten etc.

Art der Leistungserbringung (Bsp.):

- Änderung der Gruppengröße, wenn andere Teilnehmer fehlen?
- differenzierte Abbildung Projektlernen → Erhöhung des Aufwands

„Die Differenzierung zwischen Unterrichtsangeboten mit und ohne Projektorientierung ist aufwändig, wenn sich diese im Tagesablauf mehrfach abwechseln und macht es dann unmöglich, ganze Unterrichtstage mit einer einmaligen Codierung abzudecken.“

5. Leistungen zur Fachkompetenz



Hinweise (Bsp.):

- Leistungen nicht ausreichend differenziert - Spannungsfeld mit Codieraufwand
- Unterscheidung Fachpraxis und Theorie
- Schwierigkeiten bei der Zuordnung, wenn Berufe nicht aufgeführt wurden
- Neue Berufsbezeichnungen müssen berücksichtigt werden
- Kein Code für betriebliche Praxisphasen

Abbildbarkeit Leistungen zur Fachkompetenz	Anzahl
Sehr gut	2
Gut	16
Weniger gut	9
Schlecht	2
Gesamt	29

8. Überarbeitung und Präzisierung



Codierung bei geänderter Gruppengröße

Gruppengrößen können sich durch das Fehlen anderer Teilnehmer verändern, so dass beispielsweise aus einer erweiterten Kleingruppe mit 9 Personen (Codierung mit dem Buchstaben C) eine Kleingruppe mit 8 Personen (Codierung mit dem Buchstaben B) wird. Müssen wir in diesen Fällen die Leistung mit einer anderen Art der Leistungserbringung dokumentieren?

Veränderungen der Gruppengröße, die sich durch das Fehlen von Teilnehmern ergeben, werden bei der Leistungsdokumentation nicht berücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass die Leistung so erbracht wird, wie sie konzeptionell vorgesehen war. Bei der Angabe der Gruppengröße bei der Art der Leistungserbringung wird also von der geplanten Gruppengröße ausgegangen.

Unterscheidung besonderer didaktischer Methoden

Wie differenziert soll die Dokumentation des Einsatzes besonderer didaktischer Methoden bei der Erbringung von Leistungen zur Fachkompetenz erfolgen? Die Differenzierung in Methoden ist sehr aufwändig.

Die Codierung der Art der Leistungserbringung richtet sich danach, welche didaktischen Methoden *überwiegend* bei den codierten Leistungen eingesetzt wurden. Grundsätzlich erfolgen Leistungen zur Fachkompetenz, die im Rahmen einer Umschulung oder Fortbildung erfolgt, nach unterschiedlichen didaktischen Methoden. Es wird empfohlen, eine gesonderte Hervorhebung von Projektleimen *nicht stündlich, sondern tageweise* mit der jeweils *überwiegenden* Art der Leistungserbringung zu codieren.

2. LBR – Pilotversion: Codierung



Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
Aufnahmegespräch	A	0	1	0	D	0	0	1	A

Qualitätsmerkmale (Auszug...)	
Ziel der Leistung:	systematische Erhebung aller relevanter Faktoren zur Erfüllung der Aufnahmekriterien und Abbau von Ängsten in Bezug auf die Teilnahme in der Einrichtung
Berufsgruppe: Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Psychologe, Ergotherapeut, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Arbeitspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur gesundheitlichen und psychosozialen Situation, zum beruflichen Werdegang, Qualifikationen, Vermittlungshemmnissen, Kompetenzen und Ressourcen, Klärung der Motivation, der beruflichen Situation sowie der Belastbarkeit

3. Datengrundlage/ Rücklauf



- Leistungsdokumentationen
 - 29 Einrichtungen realisierten die Leistungsdokumentation
 - für insgesamt 1.077 Rehabilitanden
 - 39.533 Datensätze mit dokumentierten Leistungscores
- Einrichtungsfragebogen zu Erfahrungen: N=30
- Dokumentation der Hotline-Fragen
- Zusatzschreiben, Stellungnahmen

LBR 2016 – Aufbau

Kapitel	Kapitelbezeichnung		Einzelleistungen
A	Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung		31
B	Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung		10
C	Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen		12
D	Leistungen zur Fachkompetenz I:	Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss	152
E	Leistungen zur Fachkompetenz II:	Fortbildung mit geregelter Abschluss	(Σ499) 98
F	Leistungen zur Fachkompetenz III:	Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat	114
G	Leistungen zur Fachkompetenz IV:	Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)	91
H	Leistungen zur Fachkompetenz V:	Berufspraktisches Training	44
K	Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen		19
L	Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen		26
M	Leistungen zur Integrationskompetenz		15
N	Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen		22
P	Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation		8
13			642

2.2 Konzept und Aufbau – Beispiel Pilotversion

Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Aufnahmegespräch	A	0	1	0					



Codierung der realen Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A 10 Min.	F 60 Min.	L 150 Min.	R 300 Min.	Z* Kontinuierlich
B 15 Min.	G 75 Min.	M 180 Min.	S 315 Min.	
C 20 Min.	H 90 Min.	N 210 Min.	T 360 Min.	
D 30 Min.	I 120 Min.	P 225 Min.	U 420 Min.	
E 45 Min.	K 135 Min.	Q 270 Min.	V 480 Min.	

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

2.2 Konzept und Aufbau – Beispiel Pilotversion

Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Aufnahmegespräch	A	0	1	0	E				



Art der Leistungserbringung	Beschreibung	Code
einzel	1 TN	A
Kleingruppe	2 - 8 TN	B
Erweiterte Kleingruppe	9 - 15 TN	C
Gruppe	16 - 25 TN	D
Großgruppe	> 25 TN	E
begleitetes Selbstlernen	E-Learning, Fernunterricht	F
Projektlernen, (-arbeit, Simulation, Planspiel) – einzeln	1 TN	G
Projektlernen (-arbeit, Simulation, Planspiel) – Kleingruppe	2 - 8 TN	H
Projektlernen (-arbeit, Simulation, Planspiel) – Erweiterte Kleingruppe	9 - 15 TN	K
Projektlernen (-arbeit, Simulation, Planspiel) – Gruppe	16 - 25 TN	L